

Angelika Messner

geboren in Wien, aufgewachsen im Burgenland, studierte Violine, Musik- und Theaterwissenschaft in Wien. Von 1993 bis 1995 arbeitete sie als Assistentin von Frank Castorf an der Berliner Volksbühne. Seit 1995 lebt sie als Regisseurin, Dramaturgin und Autorin in Wien.

Sie schrieb zahlreiche Libretti. Stationen ihrer Stücke waren das Teatro Arriaga in Bilbao, Festspiele Erl, Marinskij Theater St. Petersburg, Theater an der Wien, Musiktheater Linz u.a. In langjähriger Zusammenarbeit mit dem Komponisten und Arrangeur Christian Kolonovits kam es an der Wiener Volksoper zu mehr als 60 Vorstellungen der gemeinsamen Stücke „Antonia und der Reißteufel“ und „Vivaldi – die fünfte Jahreszeit“. Für José Carreras schrieb sie das Libretto zur Oper „El Juez“.

Ihre dramaturgischen Stationen erstrecken sich von den Mondsee Tagen, dem Festival Osterklang Wien, dem Festival Loisiarte, Arsonore Graz u.a. bis hin zu den Sommerspielen Perchtoldsdorf, denen sie seit 2014 verbunden ist. Für namhafte Schauspieler*innen wie Nicole Heesters, Maria Happel, Michael Degen u.a. stellte sie eine Vielzahl an musikalisch-literarischen Programmen zusammen.

Ihre Regietätigkeit führte sie ans Volkstheater Wien, ans dietheater Wien, ans Kosmos Theater Wien, an das Offene Haus Oberwart u.a.

Angelika Messner ist seit vielen Jahren theaterpädagogisch und lehrend tätig und war in zahlreichen Jury, z.B. dem Landeskulturpreis und als Beiratsmitglied des Landes Burgenland. Für ihre Arbeit wurde Angelika Messner 2016 mit dem Ehrenzeichen des Landes Burgenland und dem Preis der Theodor-Kery-Stiftung ausgezeichnet.

In den letzten Jahren wendet sie sich vermehrt der Überschreibung von Stoffen zu. So entstand eine Neufassung der Operette „Das Dreimäderlhaus“ für das Musiktheater Linz. Ihr jüngstes Werk, eine Überschreibung der IPHIGENIE, kommt im Herbst 2022 am TAG, Theater in der Gumpendorfer Straße, unter eigener Regie zur Uraufführung.

www.angelikamessner.at